

**Text 1: Anders übernachten, Text 2: Alternative Übernachtungsmöglichkeiten**
 Leseverstehen  
 Sprechen  
 Hörverstehen

1.a) Was ist „Couchsurfing“? Tauscht euch dazu kurz in der Gruppe aus.

1.b) Lies nun den Text „Anders übernachten“ auf Seite 14. Lies alle Überschriften und die Kästchen und sieh dir die Bilder an. Vergleiche diese Informationen mit deinen Vermutungen.

2.a) Höre den Text „Alternative Übernachtungsmöglichkeiten“.

*Hast du alles verstanden?*

2.b) Höre nun den Text noch einmal. Welche Aussage ist richtig? Kreuze beim Hören die richtige Lösung an - „richtig“ oder „falsch“.

- |   |                          |                          |
|---|--------------------------|--------------------------|
| a) <b>Elisa</b> ist seit 2008 aktiv bei „Couchsurfing“.               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b) Sie war ein Jahr in Finnland.                                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c) Über „Couchsurfing“ ist es schwierig, Einheimische kennenzulernen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d) <b>Zuzanna</b> ist nach der Schule durch Europa gereist.           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| e) Sie und ihr Freund leben seit einem Jahr in Berlin.                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| f) Sie hatten noch keine Gäste in ihrem kleinen Zimmer.               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| g) <b>Karin</b> reist sehr viel und ist schon sehr oft gesurft.       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| h) Sie war noch nie in Afghanistan, möchte aber gern mal hinfahren.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| i) Sie meint, als Couchsurfer wäre man kein Tourist.                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

3. Lies nun die Aussagen im Text. (Seite 15)  
 Vergleiche mit dem, was du verstanden hast.

# Arbeitsblatt - Mobilität

vitamin de, Nr. 60 / Frühling 2014, S. 14 - 15

Niveau ab GER B1

**Text 1: Anders übernachten, Text 2: Alternative Übernachtungsmöglichkeiten**



Leseverstehen  
Sprechen  
Hörverstehen

Die drei jungen Frauen sprechen von ihren positiven Erfahrungen mit „Couchsurfing“. Was meinst du, welche positiven Seiten hat es? Gibt es auch Nachteile?

**4.a) Schreibe in Stichpunkten die Vor- und Nachteile auf, die es deiner Meinung nach gibt. Ordne diese Aufstellung in Tabellenform.**

Sieh dir dazu auch die Hinweise im rechten Kasten auf Seite 15 an sowie die genannten Portale im Internet auf Seite 14!

| Vorteile | Nachteile |
|----------|-----------|
|          |           |
|          |           |
|          |           |
|          |           |
|          |           |
|          |           |
|          |           |
|          |           |
|          |           |
|          |           |
|          |           |
|          |           |
|          |           |

**4.b) Sprich über die Vor- und Nachteile.**

**Benutze dazu folgende Redewendungen:**

*Ich bin der Meinung, dass ...*

*Meiner Meinung/Vorstellung nach ...*

*Ich meine/glaube, dass ...*

*Ich könnte mir vorstellen, dass ...*

*Ich bin nicht sicher, dass ...*

*Vielleicht könnte es ...*

*Dafür/Dagegen spricht ...*

*Einerseits ..., andererseits ...*

*Ich bin sicher, dass ...*

**Text 1: Anders übernachten, Text 2: Alternative Übernachtungsmöglichkeiten**



Leseverstehen  
Sprechen  
Hörverstehen

## 5. Zusatzaufgabe / Rollenspiel

Ein Student/eine Studentin (18 Jahre alt) möchte mit wenig Geld ins Ausland verreisen und hat verschiedene Angebote zu kostenlosen Übernachtungen im Internet gefunden. Die Couchsurferin spricht darüber mit Freunden und mit der Familie.

Folgende Rollen stehen neben der **Couchsurferin** (Student/Studentin) zur Auswahl (ihr könnt euch gerne weitere Rollen überlegen):

|   |
|---|
| <b>Couchsurferin</b>  |
| <b>Der beste Freund/die beste Freundin</b><br>Ist begeistert von der Idee, schlägt aber vor, besser nicht allein zu fahren und sich im Internet genau über die Gastgeber zu informieren.  |
| <b>Der Vater</b><br>Ist bei der Tochter strikt dagegen, einem Sohn würde er das vielleicht erlauben. Allerdings weiß er auch, dass er eigentlich seinem volljährigen (18 Jahre alt) Kind nichts verbieten kann.   |
| <b>Die Mutter</b><br>Kann dich gut verstehen, aber macht sich auch Sorgen. Nachdem du ihr das System erklärt hast, schlägt sie vor, zunächst den Gastgeber/die Gastgeberin zu euch einzuladen, ihn/sie kennenzulernen und erst dann bei ihm/ihr zu übernachten.             |
| <b>Die Großmutter</b><br>Hält „Couchsurfen“ für eine neue Mode, die sie nicht versteht, und überhaupt ist es viel zu gefährlich. Sie würde dir lieber ein bisschen Geld zustecken, damit du ein Hostel bezahlen kannst.   |
| <b>Der Bruder/die Schwester</b><br>Sind ein bisschen neidisch auf dich, machen sich auch Sorgen, ob deine Fremdsprachenkenntnisse überhaupt ausreichend sind.   |
| <b>Freund/Freundin</b><br>Sind angetan von der Idee zu reisen, schlagen aber vor, gemeinsam zu verreisen und bei Freunden, die sie gut kennen, oder auf einem Campingplatz zu übernachten.  |
| <b>Freund/Freundin</b><br>Haben es selbst schon ausprobiert und sind total begeistert, weil sie so neue Freunde gefunden haben, sehen konnten, wie die Menschen wirklich leben, und ihre Sprachkenntnisse verbessern konnten. Sie können dir diese Gastgeber nur empfehlen. |

 *Tipp: Schneidet die Rollen aus und verteilt sie.*

**Verteilt nun die Rollen und sprecht miteinander. Die zukünftige Couchsurferin versucht, ihre Gesprächspartner von der Idee zu überzeugen.**

*Nachdem sich die Couchsurferin mit allen Personen beraten hat, trifft sie eine Entscheidung! Dabei versucht sie, nützliche Ratschläge zu berücksichtigen!*

**Die Couchsurferin erzählt am Schluss, was sie nun machen wird.**



## Methodische Hinweise und Lösungen

### Aufgabe 1.a)

Lassen Sie Ihre Schüler zunächst über den Begriff „Couchsurfing“ spekulieren. Was könnte das sein? Je nach Vorkenntnissen müssen Sie eventuell Hinweise geben, wie zum Beispiel „im Internet surfen“, ein Ausdruck, den sicher die meisten auch ohne Englischkenntnisse verstehen. Eventuell ist es notwendig, das Wort „Couch“ durch ein anderes Wort (zum Beispiel „Sofa“) zu erklären.

Lassen Sie dann den Anfang des Textes und die Überschriften, Kästchen und Bilder auf Seite 14 lesen beziehungsweise ansehen und mit den genannten Vorstellungen vergleichen - Aufgabe 1.b).

Dann lassen Sie den gesamten Text lesen und mit den Vermutungen vergleichen.

Das Gespräch über den Inhalt sollte klarmachen, was „Couchsurfing“ ist, wie es funktioniert und dass es kostenlose und kostenpflichtige Angebote gibt. Eventuell könnte man dies mit schrittweisem Vorgehen deutlich machen:

1. Schritt – einen Reiseplan aufstellen
2. Schritt – nach passenden Übernachtungsangeboten im Internet suchen
3. Schritt – ... usw.

Anschließend hören die Schüler drei Meinungen zum Thema.

Beim Hören sollen sie entscheiden, ob die Aussagen richtig oder falsch sind. Dazu hat jeder Schüler das Arbeitsblatt vor sich - siehe Aufgabe 2.b.

### Aufgabe 2.b)

a) f, b) r, c) f, d) r, e) r, f) f, g) r, h) f, i) r

### Aufgabe 5.)

Organisieren Sie mit den Schülern ein kleines Rollenspiel!

Tipp: Man kann die Rollen in den Kästchen ausschneiden, verteilen und wie Spielkarten benutzen.

Anregungen für die einzelnen Rollen findet man dann auf den Spielkarten.

Versuchen Sie für die Couchsurferin eine geeignete Person einzusetzen. Geben Sie Ratschläge.